

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 14. September 1954

Blatt 1624

## Der tausendste Rundfahrer durch das neue Wien

=====

14. September (RK) In einem der Autobusse, die morgen nachmittag vom Neuen Wiener Rathaus zur Fahrt durch das neue Wien starten werden, wird sich bereits der tausendste Teilnehmer an den Rundfahrten befinden. Die Idee, einmal der Bevölkerung unter fachmännischer Führung den Wiederaufbau Wiens zu zeigen, findet bei den Wienern regen Anklang.

In den ersten 14 Tagen wurden allein vom Wiener Rathaus 28 Autobusse mit 906 Teilnehmern geführt. Außerdem wurden 17 Rundfahrten mit geschlossenen Gruppen durchgeführt, so zum Beispiel mit Angestellten der Kreditanstalt und anderen Vereinigungen mit insgesamt 515 Personen. Unter den fünf ausgearbeiteten Routen erfreut sich die Besichtigung des Gänsehäufelbades des größten Interesses. Sehr gefragt, meist bei älteren Wienern und Wienerinnen, ist die Rundfahrt mit dem Endziel Kongreßsiedlung, wo eine Wohnhausanlage für alte Menschen gezeigt wird.

Die Rundfahrten finden täglich um 14 Uhr ab Wiener Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, statt. Es empfiehlt sich, die Fahrkarten zum Preis von 5 Schilling im Vorverkauf beim Rathauskiosk zu sichern.

- - -

Stipendien der Stadt Wien  
=====

14. September (RK) Im Schuljahr 1954/55 werden Stipendien der Stadt Wien für Schüler der Wiener öffentlichen Mittelschulen, Handelsakademien, Lehrerbildungsanstalten, Fach- oder Gewerbeschulen und für Studenten der Wiener Hochschulen verteilt.

Voraussetzung für die Verleihung ist die österreichische Staatsbürgerschaft; Wohnort Wien, förderungswürdige Begabung und guter Studienerfolg; unterdurchschnittliches Familieneinkommen, bezw. Bedürftigkeit des Bewerbers.

Stipendien können nur an öffentliche Schüler und an ordentliche Hörer der genannten Lehranstalten verliehen werden. Die Ansuchen sind in den Bezirksjugendämtern einzureichen. Ansuchenformulare liegen zu diesem Zwecke in den Bezirksjugendämtern auf, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden. Einreichungsschluß für Mittelschüler; Schüler der Handelsakademien, Lehrerbildungsanstalten, Fach- und Gewerbeschulen am 30. September, für Hochschüler am 31. Oktober.

Bei der Einreichung müssen folgende Dokumente und Nachweise vorgelegt werden: Tauf- oder Geburtsschein des Schülers, Nachweis der Staatsbürgerschaft, Meldezettel, Schulzeugnisse über das Schuljahr 1953/54, bei Hochschülern, Prüfungs- oder Kolloquienzeugnisse aus dem Studienjahr 1953/54 (alle Schulzeugnisse in Abschrift), Lohn- oder Gehaltsbestätigungen, bezw. Rentenbescheide zur Feststellung des Familieneinkommens.

- - -

Esther Rethy - Lehrerin im Konservatorium der Stadt Wien  
=====

14. September (RK) Dem Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien, Regierungsrat Lustig-Prean, ist es gelungen, Kammer­sängerin Esther Rethy für das soeben begonnene Schuljahr als Lehrerin für Gesang zu verpflichten. Kammer­sängerin Rethy wird mit der Opern- und Operettenklasse des Konservatoriums arbeiten. Ihr Vertrag läuft vorläufig für ein Jahr.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

14. September (RK) Morgen, Mittwoch, Route V mit Besichtigung des Kinderspielplatzes, des Kindergartens und der Plastiken im Stadtpark, der Schäffer-Schule und der Wohnhausanlage Zippererstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, 14 Uhr.

- - -

Vorbereitungsarbeiten für Umbau der Opernkreuzung  
=====Straßenverkehr bleibt aufrecht

14. September (RK) Am 20. September werden die Vorbereitungsarbeiten für den Umbau der Opernkreuzung beginnen. Die Kreuzung soll bekanntlich mit unterirdischen Fußgängertunnels versehen werden. Unter der Opernkreuzung werden kleine Geschäftslokale errichtet. Vor Beginn des geplanten Umbaus ist nun die Verlegung von Wasserleitungs- und Gasrohren erforderlich. Die Kosten dieser Arbeiten, die der Wiener Stadtsenat heute auf Antrag von Stadtrat Thaller genehmigte, betragen eine Million Schilling. Verlegt müssen zwei 400 mm starke und drei 200 mm starke Rohrstränge der Wasserwerke werden, ferner ein 400 mm starkes Gasrohr. Während dieser Umbauarbeiten, die ungefähr acht Wochen dauern werden, kann der Straßenverkehr aufrechterhalten bleiben.

- - -

202.000 Schilling für den Wiener Sport  
=====

14. September (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Mandl Kostenbeiträge an verschiedene Turn- und Sportorganisationen in der Gesamthöhe von 202.000 Schilling. Für den Ankauf von Sportutensilien und für die Durchführung eines Sportbetriebes wurden 76.000 Schilling bewilligt,

./.

für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen 126.000 Schilling. Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden den zuständigen Verbänden zur Weiterleitung überwiesen.

- - -

### 13. Monatsbezug für die Gemeindebefürsorgten

14. September (RK) Schon seit längerer Zeit besteht die Absicht, den Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien einen 13. Monatsbezug zu gewähren und damit ihren Lebensstandard über das Existenzminimum zu heben. An die Verwirklichung dieses Vorhabens war aber erst zu denken, bis feststand, daß vor allem auch der Bund bereit ist, seinen Rentnern einen 13. Monatsbezug zu bewilligen. Als im Mai dieses Jahres maßgebende Organe des Bundes einen 13. Monatsbezug für die Sozialrentner in Aussicht stellten, hat der Wiener Gemeinderat am 18. Juni die Flüssigmachung von Vorschüssen auf den 13. Bezug bewilligt. Damals wurden ausbezahlt: für Alleinstehende und Hauptunterstützte je 100 S, für den jeweils ersten Mitunterstützten 70 S und für jeden weiteren Mitunterstützten je 50 S.

Da nunmehr der Bund seinen Sozialrentnern einen 13. Monatsbezug genehmigt hat, ist auch die Gewährung eines 13. Bezuges an die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien endgültig spruchreif geworden. Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, legte heute dem Wiener Stadtsenat folgenden Antrag vor: Allen Befürsorgten, die im Oktober 1954 im Bezuge einer Dauerunterstützung der öffentlichen Fürsorge stehen, wird als zusätzliche freiwillige Leistung ein 13. Bezug in der Höhe des der Bemessung der Dauerunterstützung zugrundegelegten Richtsatzes gewährt. Wenn jedoch ein Dauerunterstützungsempfänger einen 13. Monatsbezug von anderer Seite erhält, zum Beispiel Sozialrentner, ist der Differenzbetrag zwischen dem Richtsatz und dem von dritter Seite bezahlten Monatsbezug auszuzahlen. Auf die Hereinbringung von Übergenüssen, die allenfalls durch die Gewährung eines Vorschusses auf den 13. Monatsbezug entstanden sind, wird verzichtet.

Der Wiener Stadtsenat hat diesen Antrag einstimmig angenommen. Der Gesamtaufwand für den 13. Monatsbezug wird auf rund 4,5 Millionen Schilling geschätzt.

- - -

Stadt Wien zeichnet Wohnhaus-Wiederaufbaufondsanleihe  
=====

14. September (RK) Stadtrat Resch berichtete in der heutigen Stadtsenatssitzung über die Auflegung der ersten Tranche der Bundeswohnhaus-Wiederaufbauanleihe und stellte den Antrag ihn zu ermächtigen, für die Gemeinde Wien einen größeren Betrag zu zeichnen. Er begründete dies mit der Feststellung, daß das Erträgnis dieser Anleihe zu 90 Prozent der Behebung der Teilkriegsschäden in Wien zugute komme und es daher eine Verpflichtung der Stadt sei, sich an dieser Anleihe zu beteiligen. Die Höhe der Beteiligung kann erst bestimmt werden, wenn der Umfang der möglichen Zuteilung von Anleiheanteilen an die Stadt Wien feststehen wird. Der Stadtsenat stimmte den Vorschlägen des Finanzreferenten einhellig zu.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 14. September  
=====

14. September (RK) Unverkauft: 2 Fleischschweine. Neuzuführen Inland: 4187. Neuzuführen aus Ungarn: 1100. Gesamtauftrieb: 5289. Verkauft wurde alles. Kontumazanleihe: 200 Stück aus Jugoslawien. Preise: Extrem 18.50 (Schlachtgewicht), 1. Qualität 18.50 S (Schlachtgewicht), 2. Qualität 18.30 bis 18.50 S (Schlachtgewicht), 3. Qualität 17.50 bis 18.20 S (Schlachtgewicht), 14 S (Lebendgewicht). Zuchten 14.- (Lebendgewicht), Altschneider 13.- bis 13.50 S (Lebendgewicht).

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Extremware und 1. Qualität behauptet, 2. Qualität fest behauptet, 3. Qualität verteuerte sich bis zu 30 Groschen. Ungarische und jugoslawische Schweine 14 S (Lebendgewicht).

- - -

Triestiner im Wiener Rathaus

=====

14. September (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute nachmittag im Wiener Rathaus die offizielle Delegation von Triest, die anlässlich der Jubiläumsmesse nach Wien gekommen ist. Der Delegation gehören auch der Vizebürgermeister von Triest Visenti sowie prominente Vertreter der Industrie, des Handels und kultureller Institutionen der italienischen Hafenstadt an. Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. Er gab dann einen kurzen Überblick über den Wiederaufbau Wiens und seines wirtschaftlichen Lebens.

Im Namen der Gäste bedankte sich Vizebürgermeister Visenti für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -